

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

Einführung von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder, wenn der Dieb wüsste, dass der Herr des Hauses immer sein Eigentum bewacht, dann würde er auf einen Einbruch verzichten. Wäre es für Gott nicht einfacher gewesen, eine Welt zu schaffen, in der die Dinge genau andersherum ablaufen und alle Unsicherheiten damit beseitigt wären?

Ich weiß nicht, vielleicht wäre so eine Welt zu langweilig geraten. Wir hingegen können uns über Langeweile nicht beschweren, egal ob wir Wächter oder Einbrecher sind. Wenn wir nur selbst darüber Rechnung zu führen vermögen, ob Gott uns zur einen oder anderen Gruppe zählt. Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

Predigt von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

"Evangelium unseres Herren Jesu Christi" – das sagt der Priester in der Messe nach der Lesung aus dem Evangelium. Manchmal wird das griechische Wort "Evangelium" auch mit "Frohe Botschaft" übersetzt und es heißt dann "Frohe Botschaft unseres Herren Jesus Christus".

Leider weigert sich die Zunge manchmal, diese Worte auszusprechen, denn zuweilen klingt die Botschaft aus dem Evangelium gar nicht

fröhlich. So auch heute! Bestenfalls könnten wir darin vielleicht Schadenfreude erkennen, etwa in der Form: "Wenn ich wiederkomme, werde ich es euch allen zeigen - dann mache ich euch fertig! Am Anfang kommen die Tage der großen Not und wenn ihr euch dann genügend bedrängt fühlt, dann kriegt ihr keine Atempause: Der Himmel wird feurige Steine regnen, Staubwolken werden die Sonne verdunkeln, die Elektrizität ist weg, aus dem Hahn kommt kein Wasser und die Pumpen der Heizung und Kanalisation funktionieren nicht mehr. Dann blasen die Engel in ihre Posaunen, um die Auserwählten aus allen Enden der Erde zusammenzurufen... Aber ist dann noch jemand da, um darauf zu reagieren?" Jesus selbst war sich nicht sicher, als er sagte: "Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf der Erde finden?" (Mt. 18,8).

Ach so, vielleicht möchte nun jemand Hände klatschen und Halleluja singen, in der Hoffnung, dass Jesus sich vielleicht davon beeindrucken lässt und nicht zu unseren Lebzeiten wiederkommt? Oder überhaupt nicht wiederkommt, um den Atheisten eine Freude zu machen...?

Wenn man aber die heutige Welt beobachtet, dann könnte man Jesus empfehlen, seine Vision ein wenig umzudesignen - etwa so: "Lernt vom Feigenbaum! Wenn seine Wurzeln nicht genügend Wasser bekommen, dann welken seine Blätter und fallen ab. Wenn dann doch wieder einmal Regen fällt, hat es keinen Nutzen mehr, da der Baum schon vertrocknet ist."

Und es wird auch nicht ganz so sein wie in den Tagen von Noach: "Zwei Männer streiten, ob sie die Energiepreise für Normalbürger verdoppeln oder verdreifachen sollen. Einer wird..." – interessant - warum sollte Gott auch nur einen von den beiden zu sich nehmen...?

"Zwei Frauen..." – Frauen...? Wirklich Frauen...? Wer ist überhaupt eine "Frau"? Ach, wer kann sich überhaupt noch daran erinnern, welches

Geschlecht sie bei der Geburt einmal hatten? Also: Zwei sich als "Frauen" identifizierende Kreaturen fordern mit Plakaten in den Händen die Geschlechtsumwandlung für Minderjährige... Wirklich - man weiß nicht, was Gott mit ihnen im Himmel anfangen soll...

Und dann gibt noch sehr viele weitere Menschen wie du und ich, die wir dem Treiben scheinbar unbeteiligt zusehen. Selbst wenn wir etwas gegen diesen Wahnsinn tun könnten, tun wir es einfach nicht...!

Liebe Schwestern und Brüder, genauso sollt auch ihr erkennen, wenn ihr das alles seht, dass das Ende immer nahe ist und vor der Tür steht...! Wir werden alle genauso umkommen, wenn wir nicht umkehren. Amen.